

Kommendes: Unterstützung für die NRO 2006

Für 2006 plant die Stiftung verschiedene Aktivitäten zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit ostdeutscher Nichtregierungsorganisationen. Die Unterstützung der überregionalen Pressearbeit zu den im Herbst in fast allen Bundesländer stattfindenden entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstagen ist ein erster Versuch, der

2006 mit längerem Vorlauf ausgebaut werden könnte. Ein weiteres Vorhaben ist die gezielte Unterstützung der Spendenwerbung ostdeutscher NRO. Ein Workshop im März 2006 wird den Auftakt machen. Spendenwerbung bedarf jedoch eines langen Atems, und so haben wir nicht nur einen isolierten Workshop geplant, sondern eine längerfristige, regelmäßige Begleitung bei der Umsetzung der entwickelten Ideen.

Aktuelle Informationen zur Projektförderung und allen sonstigen Angeboten der Stiftung sind auf unserer Website zu finden oder in der Geschäftsstelle zu erfragen, auf Anfrage informieren wir auch gern persönlich über unsere Arbeit.

*Kathrin Buhl
Geschäftsführerin
Stiftung Nord-Süd-Brücken
www.nord-sued-bruecken.de*

PARTNERSCHAFTEN

PARTNERSCHAFT FÜR WAISENKINDERPROJEKT IN TANSANIA

UWAKIKI – Zusammenarbeit mit Frauengruppe feiert kleines Jubiläum

Einen ersten runden Geburtstag kann der Dresdner Freundeskreis „UWAKIKI“ gemeinsam mit seinem tansanischen Partner UWAKIKI feiern. Bereits seit fünf Jahren besteht eine enge Partnerschaft zwischen sechs Dresdner und Leipziger StudentInnen und einer Frauengruppe im Nordwesten von Tansania.

UWAKIKI (als Abkürzung von Umoja wa wanawake wa kijiji cha Kitahya, was so viel heißt wie Frauengruppe des Dorfes Kitahya) ist seit 1996 eine registrierte Nichtregierungsorganisation (NRO) im Nordwesten von Tansania, ganz in der Nähe des Viktoriasees.

Vorwiegend auf Initiative von Hausfrauen und Müttern des Dorfes Kitahya hin gegründet, ist UWAKIKI jedoch bereits seit 1986 aktiv, als eine wachsende Zahl an Waisenkindern, alten, kranken oder alleinstehenden Menschen nicht mehr problemlos ins Dorfleben integriert und auf Unterstützung angewiesen war.



Unterricht im neuen Schulgebäude in Kitahya.

Arbeitsfelder sind von diesem Zeitpunkt an:

- die kostenfreie Betreuung und Ausbildung von Kindern im Vorschulalter
- die Versorgung/Betreuung von Alten, Kranken und Witwen mit Medikamenten, Lebensmitteln, Feuerholz, Wasser und Kleidung
- der Anbau von Bananenpflanzen auf etwa 200 Hektar sowie der Betrieb eines landwirtschaftlichen Projektes für Getreide und Bananenpflanzen, das die Ernährung der zu betreuenden Kinder sicherstellt (samt der Zucht von Ziegen und Hühnern)
- das Flechten von verschiedenen Handarbeiten, Schmuck und Gebrauchsgegenständen

UWAKIKI bekommt deutsche Unterstützung

Seit 2000 bekommt UWAKIKI nun tatkräftige Unterstützung von deutscher Seite. Es begann mit einem Praktikum der Leipziger Afrikanistik-Studentin Sandy Martens in Kitahya, einem kleinen Dorf nahe dem Viktoriasee. Während eines dreimonatigen Aufenthalts wurden nicht nur Lebens- und Alltagserfahrungen gesammelt, sondern auch enge Freundschaften geknüpft.

Zurück in Deutschland folgten Ausstellungen (unter anderem in der Dresdner Neustadt-Kneipe „Leonardo“), Dia-Vorträge und Schulprojekte und mehrere Benefiz-Parties. Ein ständiger Praktikantenaustausch

Waisen- und Halbwaisenkinder täglich zwischen 9:00 und 12:00 Uhr kostenfreien Unterricht im Rechnen und Schreiben. Auch mit Schreibmaterialien, Kleidung und Medikamenten helfen die Frauen ihren Schützlingen aus, denn viele der Pflegeeltern können sich derartigen „Luxus“ nicht leisten. Seit Neuestem kann auch eine warme Mahlzeit ausgegeben werden, die vielen der kleinen Lerner fehlte.

Um der ständig steigenden Zahl der Hilfe suchenden Kinder (vorrangig Aids-Waisen) gerecht zu werden, bat die Frauengruppe den deutschen Freundeskreis 2004 um weitere materielle Unterstützung.

Dank tatkräftiger Unterstützung des Arbeitskreises „Entwicklungshilfe“ Dresden wurde ein Fördermittelantrag bei der Stiftung Nord-Süd-Brücken in Berlin beantragt. Nach dessen Genehmigung wurden die notwendigen Eigenmittel zugeschossen und los ging es mit der Erweiterung des Schulgebäudes.

Seit Anfang November 2005 ist es inzwischen möglich, die insgesamt 70 Kinder in Lerngruppen aufzuteilen, sie je nach Leistungsstand besser zu fördern und die Unterrichtsbedingungen mit Schulbänken, Regalen für Hefte und Bücher sowie einer großen Tafel entscheidend zu verbessern. All das fehlte bislang.

Somit freuen sich die sechs StudentInnen, dass es, wenn auch mit kleinen Schritten, vorangeht. Für Interessenten gibt es eine Internetseite (www.soclose.de/uwakiki) sowie ein Spendenkonto, das über die seit Jahren agierende Deutsch-Tansanische Freundschaftsgesellschaft (DETAf – www.detaf.de) eingerichtet werden konnte: DETAF, Bensberger Bank e. G. BLZ 370 621 24, Konto-Nr. 100 768 011. Einfach das Kennwort UWAKIKI angeben und schon landen Mittel beim Freundeskreis UWAKIKI bzw. direkt vor Ort bei der Frauengruppe. Anfragen sind unter uwakiki@gmx.net herzlich willkommen!



Der Unterricht ist für die Waisenkinder kostenlos.

Erster großer Schritt dieser Frauengruppe war der Kauf von einem Stück Land und die Errichtung eines Schulgebäudes aus Lehm. In diesem Gebäude wurden fortan (Aids-)Waisen im Alter von vier bis acht Jahren unterrichtet und so mit einer soliden, für die Aufnahme an einer staatlichen Grundschule notwendigen Vorschul-Bildung versorgt, gegebenenfalls auch mit Schulmaterialien, Kleidung, einer warmen Mahlzeit oder Medikamenten. Außerdem organisierte man die Unterbringung dieser Kinder in Pflegefamilien. 2004 nahmen 70 Kinder diese Versorgung in Anspruch.

wurden organisiert. Ziel hinter allen Aktivitäten war und ist es, die tansanischen Frauen bei ihrer Arbeit gegen Hunger, Armut und Krankheit zu unterstützen, vor allem in finanzieller Hinsicht.

Ein erster größerer Erfolg der gemeinsamen Arbeit war die Fertigstellung eines festen, gemauerten Schulgebäudes. Dieser Bau war nötig geworden, da das alte Lehmgebäude nach wiederholten Regenzeiten dem Einsturz nahe und für den Vorschulbetrieb nicht mehr zu nutzen war.

In diesem großen Schulraum erhalten die vier bis acht Jahre alten

*Friederike Künstner
UWAKIKI*